



Förderverein
Museum Wilhelm Morgner

Kunst für Kunst

Benefiz-Versteigerung

Nachverkauf

Der Förderverein Museum Wilhelm Morgner e. V. unterstützt seit 2016 das Museum Wilhelm Morgner bei der Erhaltung, der Pflege und der Erweiterung der Kunstsammlung des Museums. In den vergangenen Jahren konnte der Förderverein durch Ankäufe und Schenkungen seitens Dritter 77 Kunstwerke dem Museum Wilhelm Morgner als Dauerleihgabe zur Verfügung stellen. Hierbei handelt es sich um Werke von Künstlern, die eine Verbindung zu Soest haben, also in dieser Stadt gewirkt oder ausgestellt haben. Die Arbeit des Fördervereins Museum Wilhelm Morgner e. V. ist als gemeinnützig anerkannt, insofern unterliegen die Mitgliedsbeiträge sowie Zuwendungen an den Verein den sogenannten steuerbegünstigten Zwecken.

Nunmehr ist ein süddeutscher Kunstsammler an den Förderverein Museum Wilhelm Morgner e. V. herangetreten und bietet das Gemälde „O. T. – ROT UND BLAU“ von Arnold Topp aus dem Jahr 1918, Öl auf Malpappe, 83,5 x 67,5 cm exklusiv zum Kauf an. Der Kaufpreis für dieses außergewöhnliche Bild beträgt 52.800,- € und entspricht genau dem Betrag, den er selbst für den Kauf des Bildes aufgewendet hat.

Der Förderverein Museum Wilhelm Morgner e. V. beabsichtigt dieses Bild zu kaufen und es dem Museum Wilhelm Morgner als Dauerleihgabe zur Verfügung zu stellen, damit es dort ständig der Öffentlichkeit präsentiert werden kann. Im Kunstbesitz der Stadt Soest befindet sich bislang kein Gemälde von Arnold Topp, lediglich zwei Zeichnungen aus den Jahren 1915 und 1927 sowie zwei Druckgrafiken aus dem Jahr 1920 befinden sich in der Sammlung des Museums Wilhelm Morgner. Das Gemälde ist eine hervorragende Ergänzung zu der außergewöhnlichen Sammlung an expressionistischen Werken von Wilhelm Morgner, Christian Rohlf, Johannes Molzahn, Eberhard Viegner und Wilhelm Wulff in Soest.

Einen Betrag von 52.800,- € kann der Förderverein selbstverständlich nicht allein aufbringen und ist daher auf die Unterstützung der kunstinteressierten Bürgerinnen und Bürger angewiesen. Spontan haben sich einige Privatpersonen sowie kunst- und kulturfördernde Institutionen aus Soest bereit erklärt, die Anschaffung des Bildes finanziell zu unterstützen. Um den Kaufpreis zu erreichen, ist der Förderverein auf weitere Spenden angewiesen und bittet um Ihre Unterstützung.

Aus zwei Nachlässen sowie aus Schenkungen stehen nunmehr 64 Druckgrafiken, eine Zeichnung sowie ein Relief zur Verfügung, die am 25. November 2023 ab 14 Uhr im Rahmen einer Benefizversteigerung im Museum Wilhelm Morgner zum Kauf angeboten werden. Der gesamte Erlös aus der Versteigerung soll für den Ankauf des Gemäldes „O. T. – ROT UND BLAU“ von Arnold Topp verwendet werden.



Arnold Topp „O.T. – ROT UND BLAU“, 1918

Arnold Topp zählt zu den bedeutenden Vertretern des deutschen Expressionismus und Kubismus. Er wurde am 8.3.1887 in Soest geboren. Hier beendete er 1908 eine Ausbildung am Königlichen evangelischen Lehrerseminar und wurde zunächst Dorfschullehrer in Erntebrück und später Zeichenlehrer in Brandenburg.

Schon in der Schulzeit entdeckte Arnold Topp seine Begabung auf den Gebieten der Malerei und des Zeichnens. Das Interesse an der bildenden Kunst teilte er mit den etwas jüngeren Zeitgenossen aus Soest Wilhelm Morgner, Wilhelm Wulff und Eberhard Viegner, mit denen er befreundet war.

Trotz Kriegsdienst stellte er im November 1915 erstmals in der Galerie „Der Sturm“ von Herwarth Walden in Berlin aus. Bis 1928 war Arnold Topp einer der wichtigsten Künstler der Galerie „Der Sturm“, dort beteiligte er sich an insgesamt 46 Ausstellungen wobei er bei zehn Präsentationen Einzel- bzw. Hauptaussteller war. 1920 war er mit Wilhelm Morgner in der Sommerausstellung „Künstler vom Niederrhein, Westfalen und Frankreich“ in der Galerie Alfred Flechtheim in Düsseldorf vertreten.

Nach 18 Jahren erfolgreicher Ausstellungsbeteiligung endete diese mit der Machtergreifung der Nazis in Deutschland abrupt. Arnold Topp passte sich den politischen Gegebenheiten an und konnte weiterhin als Zeichenlehrer in Brandenburg arbeiten. Im Januar 1945 wurde er zunächst zum Volkssturm einberufen und dann zur Wehrmacht versetzt. Seit einem Kampfeinsatz im März 1945 galt er als verschollen und wurde 1961 für Tod erklärt.



2

Ursula Arndt

1920 – 2022

Frau unter Trockenhaube

Radierung

15,5 x 10,4 cm

signiert

unter Passepartout 30 x 40 cm

50,- Euro



5

Brunn

Berglandschaft mit Pferden

Radierung

27 x 38 cm

signiert

unter Passepartout 40 x 50 cm

50,- Euro



7

Otto Coester

1902 – 1990

Erzgebirge

Zeichnung

17,8 x 21 cm

signiert

unter Passepartout 30 x 40 cm

75,- Euro



10

Cortard

Portrait Junge

Linolschnitt

37,5 x 27,5 cm

signiert

unter Passepartout 40 x 50 cm

50,- Euro



20

Siegfried Fuchs

1927 – 2015

ohne Titel

Radierung I 1978

19,5 x 24,2 cm

signiert und datiert

unter Passepartout 30 x 40 cm

75,- Euro



21

Siegfried Fuchs

1927 – 2015

ohne Titel

Holzschnitt I 1980

26 x 36 cm

signiert und datiert

unter Passepartout 30 x 40 cm

75,- Euro



22

Walter Herzger

1901 – 1985

ohne Titel

Holzschnitt

62,5 x 43,5 cm

signiert

unter Passepartout 50 x 70 cm

50,- Euro



23

Herman Hebler

1911 – 2007

ohne Titel

Siebdruck I 1970

46 x 56 cm

signiert und datiert

unter Passepartout 50 x 70 cm

100,- Euro



24

Axel Knopp

* 1942

Erotisches Objekt

Siebdruck I 1968/70

68 x 50 cm

signiert und datiert

unter Passepartout 65 x 80 cm

100,- Euro



30

Rudolf Kügler

1921 – 2013

Ausgrabungsstätte

Radierung

59,2 x 70 cm

signiert

unter Passepartout 65 x 80 cm

100,- Euro



37

Hans-Wolf von Ponickau

1899 – 1958

Am Hafen

Holzchnitt

28,2 x 28,2 cm

signiert

unter Passepartout 40 x 50 cm

50,- Euro



38

Hans-Wolf von Ponickau

1899 – 1958

Pan

Holzchnitt

35 x 26 cms

igniert

unter Passepartout 40 x 50 cm

50,- Euro



39

Hans-Wolf von Ponickau

1899 – 1958

Die beiden Alten

Holzschritt

33,5 x 26 cm

signiert

unter Passepartout 40 x 50 cm

50,- Euro



43

Rudolf Rothe

1927 – 2018

Fürst Mylonkin Nairafes

Radierung I 1950

24,5 x 18

signiert und datiert

unter Passepartout 40 x 50 cm

50,- Euro



41

Karl Rölling

1904 – 1981

Gestrandetes Schiff

Radierung I 1943

22,5 x 33,5

signiert und datiert

unter Passepartout 40 x 50 cm

50,- Euro



47

Hermann Teuber

1894 – 1985

Das junge Modell

Radierung I 1950

40,5 x 47,5 cm

signiert und datiert

unter Passepartout 50 x 60 cm

50,- Euro



51

Hermann Teuber

1894 – 1985

ohne Titel

Lithografie I 1956

13,8 x 19,4 cm

signiert und datiert

unter Passepartout 40 x 50 cm

50,- Euro



55

Heinrich Wilhelm

1913 – 1969

Flucht nach Ägypten

Holzschnitt I 1952

46 x 56 cm

signiert und datiert

unter Passepartout 50 x 70 cm

100,- Euro



57

Fritz Andernach

Handtasche

Radierung

31,5 x 17,5 cm

signiert

unter Passepartout 30 x 40 cm

50,- Euro



58

Kurt Janitzki

1916 – 1997

Gitarrenspieler

Holzschnitt

29 x 15 cm

signiert

unter Passepartout 30 x 40 cm

50,- Euro



59

Unbekannt

Arabien
Holzschnitt
31,5 x 19,5 cm
signiert
unter Passepartout 30 x 40 cm

50,- Euro



60

Unbekannt

Weg im Wald
Radierung
23,8 x 23,5 cm
signiert
unter Passepartout 40 x 30 cm



61

Unbekannt

Stadtlandschaft
Tuschezeichnung
30,5 x 44,5 cm
signiert
unter Passepartout 40 x 50 cm

70,- Euro

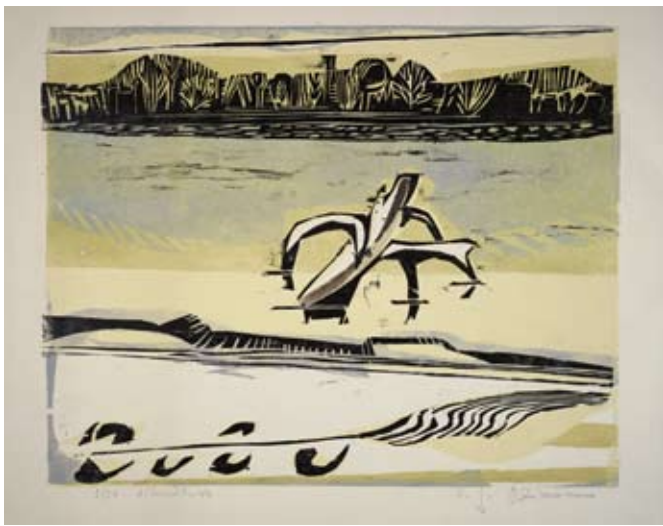


63

Unbekannt

ohne Titel
Holzschnitt
38,2 x 57 cm
signiert
unter Passepartout 50 x 60 cm

50,- Euro



64

Unbekannt

Winter am See

Holzchnitt

61 x 70 cm

signiert

unter Passepartout 65 x 80 cm

100,- Euro



65

Unbekannt

Singende Frau

Holzchnitt

19 x 10,5 cm

unter Passepartout 30 x 40 cm

50,- Euro



Museum Wilhelm Morgner



Das Museum Wilhelm Morgner wurde 1962 nach den Plänen des Wiesbadener Architekten Rainer Schell errichtet und gehört als typisches Bauwerk der frühen 1960er Jahre zu den jüngsten Baudenkmälern der Stadt Soest. Von 2014 bis 2016 wurde das Gebäude renoviert und der RAUM SCHROTH durch die Verglasung des ehemaligen Atriums geschaffen. Getragen durch die Stiftung Konzeptuelle Kunst werden hier jährlich mehrere Ausstellungen der konkreten, konstruktiven und konzeptuellen Kunst präsentiert. Auf weiteren Ausstellungsflächen zeigt die Stadt Soest neben Kunstwerken aus der städtischen Sammlung ein vielfältiges Ausstellungsprogramm.

Von Wilhelm Morgner besitzt die Stadt Soest 60 Gemälde und mehr als 400 grafische Arbeiten, Zeichnungen, Aquarelle, Druckgrafiken. Darüber hinaus wird die städtische Kunstsammlung durch Werke geprägt, die in Soest ausgestellt wurden oder hier angefertigt worden sind. Hierzu zählen Arbeiten renommierter Künstler wie Christian Rohlf's, Emil Nolde, Otto Modersohn, Paula Modersohn-Becker, Franz Nölken, Johannes Molzahn, Arnold Topp, Eberhard Viegener, Wilhelm Wulff, Max Schulze-Sölde, Paul Werth, Gustav Deppe, Günther Drebusch, Hans Kaiser, Josef Albers, Emil Schumacher, Fred Thieler, Günther Uecker und Fritz Winter.



Stadt Soest

Museum Wilhelm Morgner mit RAUM SCHROTH

59494 Soest | Thomästraße 1

Öffnungszeiten Di., Mi., Fr. 13 bis 17 Uhr | Do. 13 bis 19 Uhr

Sa. + So. 11 bis 17 Uhr

Telefon 0 29 21 103 11 31 | www.museum-wilhelm-morgner.de

Der Umbau des Gebäudes wurde gefördert von:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



STADT SOEST
FÖRDERUNG

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.